

Hacker Feinmechanik GmbH – Präzision aus Leidenschaft: »Drehen, Fräsen und Schleifen«

Ob Ariane-Weltraumraketen, Beinprothesen, Cabriolets oder Bohrmaschinen – sie alle benötigen eine Vielzahl feinmechanischer, hoch belastbarer Präzisionsteile. Geliefert werden diese feinmechanischen Produkte auf Wunsch von der Hacker Feinmechanik GmbH.

Aber gehen wir zunächst zurück ins Jahr 1986. Karl Hacker sieht, dass die Abnehmer feinmechanischer Bauelemente lange Lieferzeiten und Lieferengpässe in Kauf nehmen müssen. Der 29-jährige Feinmechanikermeister sieht die Marktlücke und beschließt sie zu seinem Vorteil zu nutzen. Er gründet eine kleine Dreherei. In einem umgebauten ehemaligen Raiffeisenlager wird die Produktion mit kostengünstig ersteigerten Maschinen aufgenommen. Hackers Kundenkreis wächst schnell und so können zwei

Jahre später die ersten computergesteuerten Maschinen angeschafft und schnell ausgelastet werden.

Mit dem Kauf von Maschinen alleine ist es jedoch nicht getan. Auch das junge Unternehmen spürt schnell den viel zitierten Facharbeitermangel und ergreift die Initiative. Bereits 1990 gehen die ersten Auszubildenden bei Hacker an den Start – insgesamt stolze 78 sollen es bis 2006 werden.

1991 werden durch das zügige Wachstum neue große Investitionen erforderlich. Bei der Finanzierung sind Karl Hacker, wie vielen mittelständischen Unternehmern, drei Dinge wichtig: Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital, keine Verwässerung der Eigentümerstruktur und keine Abhängigkeit von einem Kapitalgeber. Das passende Angebot findet Hacker bei der BayBG, die er zur Finanzierung von Maschinen, Anlagen und Gebäuden in den Folgejahren insgesamt viermal an Bord holt.

Die BayBG wiederum schätzt Hacker als ein Unternehmen mit Entwicklungspotenzial und einem unternehmerischen Konzept, das auf Zukunftsorientierung und -fähigkeit abstellt. Die BayBG hat ihr Engagement aus diesem Grund parallel mit dem Firmenwachstum immer wieder erhöht.

Art der Beteiligung	still
Beteiligungshöhe	1,25 Mio. €
Branche	Feinmechanik
Umsatz 2006	14,7 Mio. €
Beschäftigte 2006	133 (am Standort Offenberg-Neuhausen)
Finanzierungsanlass	Wachstumsinvestitionen



Hacker Feinmechanik GmbH, Offenberg-Neuhausen: Karl Hacker, geschäftsführender Gesellschafter; Karl Weishäupl (Sohn von Karl Hacker), Vertrieb; Wolfgang Sauter, kaufmännischer Geschäftsführer

Von Anfang an solide finanziert, steht dem unternehmerischen Tatendrang von Karl Hacker nichts mehr im Weg. Das Unternehmen hat sich längst als Systemanbieter etabliert, der neben Dreh- und Frästeilen insbesondere auch die Montage zu Funktionseinheiten anbietet. Es werden überwiegend die klassischen Rohstoffe Stahl, Kupfer und Messing verarbeitet, in zunehmendem Maße aber auch Kunststoffe. Der Stand der Technik stellt immer extremere Anforderungen an die Präzision, die mit neuesten Fertigungstechniken umgesetzt werden. Hacker-Produkte kommen in der Medizin- und Elektrotechnik, dem Maschi-

nenbau und der Automobilindustrie zum Einsatz. Zu den Kunden des Unternehmens zählen renommierte Industrieunternehmen wie Bosch, Hilti, Knorr-Bremse oder Osram.

Im Jubiläumsjahr 2006 zieht Karl Hacker Bilanz. Sein Unternehmensleitbild ab der ersten Stunde »Präzision, Qualität und Zuverlässigkeit« hat sich für sein Unternehmen und seine Kunden bewährt. Seit der Gründung hat Hacker Feinmechanik nahezu jährlich zweistellige Wachstumsraten zu verzeichnen. Aus der kleinen Dreherei ist ein etablierter mittelständischer Industriebetrieb geworden.